farbige Leibchen, dand und michetten-

dungen gu Bühne per

m,

entgegen.

Auch für uberpreifen

por bem

eftellungen inecht.

verlange Gratisproben! Generalvertrieb:

Augen idwade eder ift n welt= me

Ner erger i fürfil. Feinstes m. In çon.



No Ericeinungstage: Mantag, Rienstag, Mittmad, Connerstag, Freitag und Camstag, Infertionspreis 10 Big. pro Beile für Stadt u. Begirtsorte; außer Begirt 12 Big.

Mittwody, den 13. Mai 1908.

Bezugspr. i. d. Stadt '/.jührl. m. Ardgerf. Mf. 1.25. Bofibezugspr. j. b.Orts- u. Rachbarertsverf. '/.jührf. Mf. 1.20, im Hernverfehr Mf. 1.30. Bestellg. in Württ. 80 Pfg., in Savern u. Seich 42 Pfg.

Tagesneuigkeiten.

[Amtliches ans bem Staatsanzeiger.] Infolge ber im Marz und April bs. 38. abgehaltenen Banwertmeifterprüfung find gur Befleibung ber in § 1 ber Ministerial Berfügung vom 26. April 1902 (Reg. Bl. S. 163 ff.) bezeichneten Stellen für befähigt erklart worben und haben die Bezeichnung "Banwerkneister" erlangt: Ganh, Friedrich von Oberweiler, Gemeinbe Lichhalben; Rothader, Otto von Weilberftabt.

Bilbbab 11. Dai. Der Bergbahnbau ift nun fo weit vorangeschritten, bag bemnächft mit ben Probesahrten begonnen werben fann. Die Eröffnungsfeier ift zwifden 21. und 23. Mai in Aussicht genommen. Die Bergbahnwagen haben ein sehr gefälliges Aeußere und find auch im Janern zwedmäßig und hübsch ausgestattet. Der um bie Rurtapelle fo febr verdiente Rgl. Mufitbirettor Prem feierte am 9. b. feinen 62. Geburtstag. Das horrquartett ber Rurtapelle brachte bemfelben aus biefem Anlag ein Morgen. ftanbchen.

Stuttgart 12. Mai. Der Ronig reift am Donnerstag, wie bereits angekindigt, zu einem zehntägigen Jagdaufenthalt auf seine Besthung in Carlsruhe in Schlesien. Die Königin begibt sich bereits morgen abend auf turze Zeit zu einem Besuch am Fürstlich Walded-Phrmont'schen Hofe nach Aroljen.

Stuttgart 12. Mai. Die zweite Rammer hat heute nach einer nicht weniger als 7-ftündigen Debatte bie Beratung ber jum Bereinsgeset gehaltenen Antrage beenbigt. Der energische Borftoß, ber am Samstag vom zweiten Treffen ber Opposition gegen bas Griet und die Bertreter bes Blod's gemacht worden ift, rief heute die Referven ber Vereinsgeschireunde auf ben Blan, die fich fraftig jur Gegenwehr festen. Bunachft polemifierte Liefching (Bp.)

gegen Gröber, ber im Jahre 1898 felbft anerkannt habe, daß die Polizei das Recht hat, Beriammlungen au beaufsichtigen und aufzulösen. Auch die Praxis babe das gezeigt, z B. bamals, als eine Ver-fammlung des Staatsanwalts Gröber in Tettnang vom Oberamtmann und Genbarmen überwacht wurde. Das Reichegeset habe endlich unter einer Reihe von Fortschritten sesten Boden geschaffen und vagen Begriffen ein Ende gemacht. Sine liberale Auslegung und gleichmäßige Anwendung bes Gefetes gegenfiber allen Parteien fei unbebingt nötig. Dine bie Schmerzenefinder bes Sprachenparagraphen und bie Bestimmungen über bie Jugenblichen ware bas Gefet ummöglich gemefen. Das Bentrum habe bas Recht verwirft, über Freiheit ju fprechen, ba bie Rirche Glaubens. umb Gemiffensfreiheit nicht gemahre. Dr. Sieber D. B.) beionte nochmals ben Borteil ber Ginheitlichfeit burch bas neue Gefet, bas allerbings gleichmäßig angewendet werben muffe. Die Angriffe gegen seine Partei seien nur ein Beweis ber Enttäuschung ber Gegner. Sieber gab zu, daß ihm, als er von der württembergischen Praxis als von einem Gewohnheitsrecht sprach, ein Lapsus passiert fei, ben man ihm aber als Richtjuriften nicht veriibeln könne. Die Sozialdemokratie verhete die Jugend und follte beshalb über die Bestimmungen betr. bie Beschräntung ber Jugenblichen nicht Rlage führen. Saußmann (Bp.) wollte nicht bie politischen Beschulbigungen, sonbern bie Tat-fache an erfte Stelle gesetht wiffen, bag bie Parteien einig find in bem Berlangen nach einer liberalen Auslegung des Gesetzes. Der Redner verlangte namentlich die Zuständigkeit der Ortspolizeibehörde für die Ueberwachung von Bersammlungen und Genehmigung von Aufzügen und Versammlungen unter freiem himmel. Gine Ueberwachung follte möglichft unterbleiben. Der württembergifche Bunbeeratebevollmächtigte hatte bie freie Ge-

fialtung bes württembergischen Bereinerechtes als nachahmenswertes Borbild hinftellen follen. Saußmann hob bann einige Borteile bes Gefetes bervor, namentlich ben bes gefdriebenen Rechts im Gegenfas zu bem bither zweiselhaften Rechtszustand, verurteilte aber ben Sprachenparagraphen und warf bem Bentrum vor, baß es sonst nicht so liberal sei. Darin liege eine Zwiespältigkeit ber Zunge. Minister von Pischet gab bie Bersicherung ab, bağ bie Ueberwachung politifcher Berfammlungen auch fünftighin ein feltener Ausnahmefall fei unb baf bie Parteien gleich behandelt werben follen. Gin Ausspionieren ber Berfammlungsteilnehmer werbe nicht flatifinden, auch würden bie Landjäger mit ber Neberwachung nicht betraut werben. Ein Entgegenkommen zeigte ber Minifter baburch, baß er die Orispolizei in Unterordnung unter bas Oberamt mit ber Ueberwachung betrauen will. An ber Frift von 24 Stunden für bie Befanntmachung von Berfammlungen muffe aus recht-lichen und praftifchen Grunben festgehalten werben. Ein Landesgeseth jur Regelung ber Sprachenfrage sei nicht möglich. Nachbem Wasner (Cog.) noch einige Fragen an ben Minifter gerichtet batte, wandte fich Grober (B.) gegen die Angriffe auf ihn und feine Partei. Er vertrat nochmale feine Auffaffung über bas warttembergifche Recht, wies bem Abz. Hieber abermals einen juriftischen Irrtum nach und betonte bann, baß Liesching und Haußmann allein es gewesen seien, bie ein tonfeffionelles Moment in bie Debatte geworfen hatten. Die Bolfspartei frebje gern mit tonfestionellen Momenten, wenn fie in Ber-legenheit fei. Die vollste freiheitliche Gefinnung fei vereinbar mit bem ftrengften tirchlichen Glauben. Wenn Saufmann von ber Unfehlbarteit bes Bapftes in Bezug auf eine politifche Dagnahme gesprochen habe, fo sei bas in seinem Munbe ein Setwort gegen die Ratholifen gewesen. Gröber

Unrecht Gut!

Roman von B. Coronh.

(Fortsetung.)

Das wird er schwerlich empfunden haben, benn er liebte immer nur sich felbst, und war gefühllos gegen jede andere Kreatur, gleichviel ob Menich ober Tier. — Schweige von ihm! Möchte er nur erft aus meinem Haufe fein und ber Grabhugel fich über ihm wolben. Ich habe nie viel auf die erbarmliche Bauernwirtschaft bier gehalten, aber feitbem Baul unter ihrem Dache atmete und ftarb, ift fie mir gerabeju verhißt. Bare ber Berfiorbene nur icon ber Erbe übergeben!"

"Ich begreife nicht, wie Dir die Erinnerung an eine gute Tat unfer Guthen verleiben tann," erwiderte Katharina betrübt. "Mir ift es lieb und wert, benn hier zog ich als gludliche, junge Frau ein, und hier find meine Rinder geboren. Ich hange mit ganger Seele an ber fleinen Befigung. Wenn Du unfreundlich von ihr fprichft, ift es mir gerabe, als

würbe ein teures Wefen gescholten." Tränen ftanben ihr in ben Augen.

"Ja, ja, ja!" murmelte Martin, fich bie Stirne reibend, wie um ein ichmergliches Befühl zu vertreiben, "wir verlebten frohe Stunden bier, bas foll jugegeben fein, aber wenn es mein und ber Rinder Bohl erfordert, baß wir uns anberswo eine Deimat gründen, jo erhebst Du boch ficher teine Ginwendungen bagegen."

"Nein, gewiß nicht. Dein Wille war und ift mir heilig." "Ich mache ihn ja auch nur im Intereffe meiner Familie geltenb. Was mich betrifft, so könnte ich noch viel mehr entbehren, und mit weit weniger zufrieben sein, und Du macht ja keine Ansprüche, bas weiß ich — aber sur bie Zukunft ber Kleinen muß boch gesorgt werben. Der Dekonomie-

hof hier kostet leider seit mehreren Jahren ichon mehr als er einbringt. Du und ich, wir arbeiten von früh bis spät, aber wie in ein Sieb hinein. Was wir mühfam verdienen, läuft uns unter ben Fingern weg; wir feten immer mehr zu und legen nie etwas zurück. Was soll baraus werden? — Können wir es unseren Kindern gegenüber verantworten, immer so

ins Blaue hinein zu wirtschaften." "36 hoffe auf beffere Beiten, Martin."

"Sie kommen nie, wenn wir barauf wartenb die Hande in ben Schof legen. — Eine Weile will ich es ja meinetwegen noch so ansehen, nehmen aber die Dinge keine günftige Wendung — bann heißt es, irgend etwas Reues und Gintragliches ergreifen."

"Dazu gehört aber auch Gelb, Martin."

"Ich habe noch einen Reft meines vaterlichen Erbteils liegen, und betrachtete ihn bis jest als unangrembar.

"Davon erwähntest Du aber nie etwas," rief fie überrascht.

Er winkte ungebulbig ab. "Wir wollen auch jest vorläufig nicht weiter barüber reben, alles ift ja noch gang im Dunkeln und Ungewiffen." "Martin!"

"Mun ? '

"Wenn Du, was ich gar nicht wußte, eine Gelbfumme liegen haft, fo ließe fich damit ja unferer Befitzung aufhelfen."

"An bie wende ich einstweilen nichts. Ueberhaupt muß es erst wieder ruhig im Lande geworden sein, ehe ich mich zu irgend welchen Unternehmungen entschließe. Sei so gut und schweige über bas, was ich vorhin fagte."

"Eine ganz unnötige Mahnung, Martin. Du weißt wohl, bag ich nicht ju ben geschmätigen Frauen gebore."

Er nidte und ftreichelte ihr blonbet Saar.

erwiberte bann auf ben Borwurf ber Zwiefpaltig. feit ber Bunge burd Anffihrung einer Reihe von Beifpielen für bie zwiefpaltige Saltung ber Bolfepartei gerade beim Bereinsgeset. Die Bolls. partei laffe es ju, bag man ihren Führern gujuble, wenn fie ertlaren, fie murben nicht für ben Bolenparagrophen eintreten, ba bies eine Berleugnung ber Grunbfage mare. Die Bolfepartei bulbe aber, daß ihre Bertreter unter Berleugnung biefer Grundfage für ben Paragrophen filmmte. Saufmann aber, ber allein bagegen ftimmte, habe heute eine Lobrebe auf feine Rollegen gehalten, bie fo flug und weise gehandelt hatten. - Ingwischen war es 83/4 Uhr geworben und ein Antrag auf Schluß ber Debatte eingegangen, ber jeboch nicht die Buftimmung bes Saufes fand. Run folgte noch ein mehr als zweiftundiges Geplankel, in dem namentlich bie Abgeordneten Liefding und Saußmann fich gegen bie Ausführungen Grober's manbten und Saugmann befonders jebe begerifche Abficht bestritt. Prafibent von Ba per, beffen Rame bei Bitaten aus liberalen Blattern mehrfach in die Debatte gezogen worden mar, ohne daß er barauf ermiderte, erflärte, in Bufunft moge bies altem Gebrauch gemäß unterbleiben. hieran ichloß fich nach langerer Geschäfte. ordnungebebatte eine mühevolle Abstimmung, bie jurachit die Ablehnung ber Antrage ber Deutschen Bartei und bes Bauernbunds jur Folge hatte. Der Antrag bes Bentrums auf Borlegung eines Gefegentwurfs über lanbes. gefetliche Regelung ber Spracenfrage wurbe mit 37 gegen 36 Stimmen angenommen. Auch ber übrige Teil bes Zentrumsantrags, ber im Befentlichen mit bem Antrag ber Bollepartei fibereinflimmte, gelangte gur Annahme. Bestimmung, wonach eine 24ftunbige Frift für bie Befanntmadung einer Berfammlung nicht flatuiert werben foll, murbe mit famtlichen abgegebenen 73 Stimmen angenommen. Der Antrag ber Sozialbemofratie fand gleich. falls bie Buftimmung bes Saufes. Morgen: Bahlanfedtungen.

Stuttgart 10. Mai. Die Abwanderung in die vierte Wagenklasse übt fortgesett einen ungünstigen Sinsluß auf die Sinnahmen der württ. Staatseisendahnen aus. Die Sinnahmen im März d. Zs. bezisserten sich auf 7157000 M gegen 7281655 M im gleichen Wonat des Botjahres. Es handelt sich also um eine Mindereinnahme von 124655 M. Bei dem Güterverkehr war die Sinnahme um 18416 M höher, beim Personenverkehr machte die Mindereinnahme 60551 M aus, obwohl die Zahl der im März d. Z. besörderten Personen um annähernd 700000 größer war, als im März des Borjahres. Im März 1908 wurden besördert 4797649 Personen gegen nur 4102362 im gleichen Wonat des Borjahres. Das ganze Etatse

jahr 1907/08 schließt aber glüdlicherweise immer noch gegen bas Borjahr mit einem Plus von 1 599771 & ab.

Stuttgart 12. Mai Gestern ist in Untertürkseim ein Latrinensuhrmann bei bem Bersuch, seine Beitsche unter ben Rabern hervorzuholen, von seinem eigenen Wagen überfahren worben und noch im Laufe bes Nachmittags an ben dabei erlittenen Berlehungen gestorben.

Stuttgart 12. Mai. Heute früh turz nach 2 Uhr wurde die Feuerwache III in Canntat nach einem Hause der Hallstraße gerufen, woselbst in einem im Barterre gelegenen Bügelgeschäft Feuer ausgebrochen war. Das Treppenhaus war so durch Rauch verqualmt, daß zwei Frauen, die sich nicht mehr allein in Sicherheit bringen konnten, durch Feuerwehrleute über die Leitern gerettet werden mußten. Durch energisches Singreisen der Feuerwehr wurde die dem Gedaube und den Bewohnern drohende Gesahr rasch besseitigt. Die Entstehungsursache des Feuers ist noch nicht bekannt; es ging zweisellos vom Bügelosen aus. Der Schaben ist bebeutend.

Stuttgart 12. Mai. (Schwurgericht.) Am 19. Marg, abends gegen 9 Uhr, brach in einem Bimmer bes Gafthaufes "gum Storchen" auf bem Leonharbeplot ein Brand aus, burch ben bie Sahrnisgegenftanbe vernichtet murben. In bem Bimmer mobnte bie vermitwete Dienfimagd Pauline Saag, die in bem Gafthaus angeftellt war und ber die Fahrnisgegenflände gehörten. Einen Teil ihrer Möbel hatte fie in anderen Bimmern untergebracht; fie waren ju 1500 M verfichert, hatten aber nur einen Wert von 300 bis 400 M. Der Berbacht ber Branbftiftung lenkte sich auf sie und nach anfänglichem Leugnen gab fie gu, bag fie ihre Rleiber im Raften angejunbet habe, um bie Berficherungefumme jur Anfchaffung einer neuen Aussteuer gu erlangen; fie wollte fich wieber verheiraten. Außer ben Rahrnisgegenftanben verbrannte fonft nichts. Wegen versuchter Branbftiftung und Versicherungs. betruge hatte fie fich vor bem Schwurgericht ju verantworten. Die Antlage nimmt an, bag fie das Gebäude habe in Brand feten wollen. Die Gefdworenen verneinten verfucte Brandfliftung und fprachen bie Antlage nur bes Berficherunge. betruge iculbig unter Ausschluß milbernber Umftanbe. Das Urteil lautete auf 1 Jahr einen Monat Buchthaus, unter Anrechnung von 1 Monat 15 Tage Untersuchungehaft.

Feuerbach. Das am Sonntag, den 17. Mai, hier flatisindende 7. Gausest des Nedarganes des Deutschen Athletenverbandes, verspricht nach den getroffenen Borbereitungen, günstiges Wetter vorausgescht, einen schönen Berlauf zu nehmen. In den Einzelwetikampsen sind ca. 250 Konkurrenten gemeldet, eine Zahl,

bie ben Konfurrenzen bei ben Württ. Kreissesten gleichkommt. In dem Musterriegen-Arbeiten haben sich 12 Vereine zur Konfurrenz angemeldet. An dem nachmittags 2 Uhr stattsindenden Festzug werden sich gegen 50 Vereine beteiligen. Die Einzelweitkämpse nehmen vormittags 7 Uhr ihren Ansang mit dem Dreikamps in Schwerathletist vormittags 10 Uhr beginnt der Treikamps in Leichtathletik, während das Musterriegenarbeiten und der Ringkamps auf den Rachmittag angesetzt sind. Abends sindet sodann seierliche Preisverteilung mit Festbell im Leichtlichen Saaldau statt.

8

311

wi

TO

Di

un

Be

hat

bie

í đị feti

für

Laff

ery

uni

uni

W0

beti

"B

hat

Apo

alt

aud

mad

Spo

311 9

fant

Aud

und

bie

罗fe

brei

Bern

Pfer

gang

Art

R.B

ber |

juger

bie 1

tung

"Sei

Mber

Frieb

fie bi

himn

Beitu

Mont

genan

aber

jeboch

bem 1

ober e

porgef

Angehi

Gemmrigheim DA. Besigheim. Am 8. d. M. stand eine Motorholzsäge einige Augenblide unbeaufsichtigt auf der Straße. Plötlich seite sie sich, wie es scheint, weil ein Knabe sich an ihr zu schaffen gemacht hatte, in Bewegung und überfuhr ein sechsjähriges Kind, das so schwer verletzt wurde, daß der Arzt zunächst seinen alsbaldigen Tod in Aussicht nahm. Jeht ist das Besinden des Kindes besser. Untersuchung ist eingeleitet.

Heilbronn 12. Mai. Die Straftammer verurteilte heute ben 23 Jahre alten Handlungs, gehilfen Gustav Wolf hier zu zehn Monaten Gefängnis wegen Unterschlagung. Er war angestellt bei ber Firma Berberich und sollte in deren Auftrag 2400 M bei ber Frachtgilterstelle einzahlen. Angesichts des Gelbes bekam der junge Mann aber Reiseiseber und lenkte seine Schritte statt zur Frachtgilterstelle nach Hamburg, wo er angeblich als Tierbändiger bei Hagenbed eintreten wollte. Doch ereilte ihn hier das Geschick und er wurde verhaftet. 700 M hatte er es sich bereits kosten lassen und so sand man bei seiner Festnahme nur noch 1700 M bei ihm vor.

Seilbronn 12. Dai. Die Straffammer verurteilte ben Soullehrer Ronrad Bauer in Ratiersweiher wegen Körperverlegung im Umt gu 20 M Gelbftrafe, weil er ein fieben Jahre altes Mabchen, bas eine von ihm gestellte Rechenaufgabe absolut nicht begriffen und babet aber gegen ihn fich trotig benommen hatte, baburch über bas erlaubte Maß gezüchtigt haben foll, baß er es mit einem Stod heftig über Ruden und Arme gefdlagen hat, fo bag bas Mabchen baburch große Somergen erlitten und auch fichtbare Spuren von Berlitungen bavon getragen bat. Bu feiner Enticuldigung brachte ber Angeflagte u. a. vor, baß er in Zaifersweiher insofern eine ichwierige Stellung habe, als ihm ber Unterricht von 119 Rinbern beiberlei Geichlechts im Alter von 7 bis 14 Jahren obliege.

Schrozberg DA. Gerabronn 12. Mai. Unter bem Berbackt, seinem Bater, mit bem er schon längere Zeit in Streitigkeiten lebte, unter bie zu verabreichenbe Milch Gift gemischt zu haben, wurde gestern der Schreinermeister Rußbaum in Untersuchungshaft genommen.

Weiß icon, Rathe, weiß icon! Dich por allem möchte ich recht

"Als ob ich's nicht schon ware, Martin! Was geht mir wohl ab?"
"Du mußt zu viel arbeiten, Deine kleinen Hande find ganz rauh
und hart."

"Ja, foll ich fie benn faul in ben Schoß legen? Das ware entfettlich langweilig! Die Arbeit ist mir Lebensbebürfnis. Rlage ich jemals über zu große Beschäftigung?"

"Nein, Du bift, wie ich schon neulich sagte, bie allzeit Zufriedene." "Das bin ich und wünsche nichts weiter, als baß Gott mir läßt, was

"Aber mir behagt es wenig, daß meine Frau die Arbeiten einer Magd verrichtet, am Küchenherd steht und sogar wöscht und scheuert. Du mußt immer bebenken, daß wir beibe das Leben nicht mit gleichem Blick betrackten."

Ratharinas hübsches, unbefangenes Gesicht wurde ernst und beinahe traurig, als sie erwiederte: "Ja, ja, Martin, ich begreise Dich schon. Mit mir ist es ja eine ganz andere Sache, wie mit Dir. Ich bin das Kind armer Eltern, und habe das Wenige, was ich weiß, in der Bolksschule gelernt, mußte als halbes Kind wieder 'raus und meinem verwitweten Vater die Wirschaft sühren. Du aber stammst aus guter Familie, bist viel besser erzogen und hast mich dummes, kleines Mäbel nur genommen, weil Dir manches an mir gesiel."

besser erzogen und hast mich dummes, kleines Mäbel nur genommen, weil Dir manches an mir gesiel."
"Nein, weil ich Dich liebte, gerade so wie ich es heute noch tue, Käthe. Das ist ja auch eben der Grund, daß ich Dich höher heben und ein Mann werden will, bessen Frau nicht überall selbst mit zuzugreisen braucht. Wenn ich es erreiche — —

"Dann paffen wir nicht mehr zu einander, Martin. Gine Dame wird niemals aus mir werben. Wenn Du fo fpricht, möchte ich bittere

Tranen weinen. Dann wird mir flar, wie wenig ich Dir gegeben habe weil Du an meiner Seite so viel entbehrft."

"Lieber Gott, daß Du mich auch nicht verstehft," rief Suber ungebuldig. "Lassen wir das zwecklose Gespräch doch fallen. Wozu auch von Dingen reben, die noch so in weitem Felde liegen und sich vielleicht nie realisieren."

Sie sah ihn etwas surchtsam an. "Haft Du noch weitere Bestimmungen hinsichtlich ber Beerdigung zu treffen ?"

"Alles ift beforgt und bezahlt. Ein anständiges Begräbnis soll er haben und dann will ich nichts mehr von ihm hören."

Am britten Tage wurde Baul in früher Morgenftunde begraben. Ratharina legte einen Kranz auf seinen Hügel. Huber war nicht erschienen.

Mehrere Wochen verstrichen. Der Mai ging zu Ende und mit ihm die Schredensherrschaft der Kommune in Paris. Die Armse hatte gestegt und der Friede zog wieder ein in die schwer geschädigte Hauptstadt und verbreitete seine Segnungen über das rohe verwüstete Land.

Jubelnb umtanzten huberts Kinber die Kirschbäume, beren Früchte sich leuchtend rot zu färben begannen. Bon dem Berkauf des Gutes war nicht wieder gesprochen und das befekte Dach des Wohnhauses sogar ausgebessert worden.

Ratharina hoffte, Martin habe seinen Plan aufgegeben, um so mehr, als er sich mit bem Rest bes väterlichen Vermögens an ben Ankauf einer Steinkohlengrube bes Saarbrücker Steinkohlengebirges beteiligte.

Das Unternehmen stellt sich bald als recht ertragsfähig heraus. Die Rohlenausbeute war groß und an Abnehmern fehlte es nicht. "Siehst Du, Martin, ich sagte ja immer, ber gute Gott würde uns noch segnen. Was Du an Deinem beklagenswerten Bruder tatest, lohnt er Dir jest hundertsach," rief Käthe eines Abends.

Rongen Da. Eglingen 12. Dai. Am Montag abend 11 Uhr war hier ein fehr heftiges Gewitter, bei bem ber Blit in bas Gafthaus jum "Sirid" einichlug, ohne jeboch einen nennens. werten Shaben angurichten. Der Schwefelbampf mar fo ftart, bag bie erichrodenen Gafte fich ins Freie flüchteten. — Am Sonntag feierte ber Turnverein fein gehnjähriges Stiftungefeft, verbunden mit ber Einweihung feiner neuen Turnhalle.

Geislingen 9. Mai. Für die Sebung und Forberung ber Biebgucht wird in unferem Begirt viel geleiftet. Die lette Amteversammlung hat einen jährlichen Beitrag von 1000 M für biefen Zwed verwilligt und ber Landwirt. fcaftlice Bezirksverein hat auf Anregung feines rührigen Borftands, DA. Mann Safel, fürglich im Simmental 19 Farren auffaufen laffen, für bie bei ber Berfleigerung hier 17300 M erzielt worden find. Die Bertaufepreife bewegten fich im Rahmen von 695-1500. Die Rommiffion, unter Leitung von DA. Tierargt Mayer. Beielingen, tonnte in ber Schweiz gunftig eintaufen.

Bernloch Da. Münfingen. Ginen nicht unintereffanten Fund machte bier vor einigen Bochen der hiefige Apotheter J. in dem nabe beim Ort gelegenen Balbden, bas ben Namen "Brechhölzle" führt. Am Fuß einer Felsgruppe hatten Maurer ju Baugweden Steine ausgebrochen. Apotheter 3., Müngfammler, erinnerte fich ber Tatfache, bag in biefem Balbden icon vor Beiten alte Mingen gefunden worben waren. Inbem er wie von ungefahr zu Boben blidte, fab er auch icon eine Munge vor fich, gang oberflächlich auf ber Erbe liegenb. Daburch aufmertfam gemacht, tonnte er ohne ju graben mit bem blogen Spazierftod eine gange Angahl Müngen, gegen 50, ju Tage forbern. Im Berlauf ber nächften Beit fand er an berfelben Stelle noch mehr folde. Auch andere Perfonen murben aufmertfam, forfcten und fanden. Der Ortsgeiftliche fandte Broben an bas R. Münglabinett in Stuttgart, welches bie allermeiften ber Mingen als fog. "Tübinger Pfennige" erfannte. Die Borberfeite fiellt brei Türme bar, die auf einem verschobenen Biered fteben; bie Rudfette ein gleicharmiges Rreug. Bernloch gehörte im 13. Jahrhundert in bas bie Biennige fallen, in ben Bannbegirt ber Minge ber Tubinger Bfalggrafen. Die Stude finb aus gang bunnem Silberblech, von ber Große unb Art eines recht abgegriffenen alten Sechfers. Das R. Mingfabinett veranlaßte weitere Nachforidungen, ber Sammeleifer murbe besonbers bei ber Schuljugend fart belebt, und fo wurden ichließlich im gangen nabegu 150 Stud bis jest gufammengebracht, die meift vom R. Müngtabinett erworben murben.

Biberach 11. Dat. Geftern Abend feierte ber evang. Arbeiterverein fein erftes Stif. tungefeft im Gafibaus jum Biber. Dit 16 Dit-

gliebern hat er vor Jahresfrift begonnen, jest jählt er 170 aftive und vaffive Mitglieber. Die Festrede hielt Setr. Fischer Reutlingen und zeichnete barin flar die Aufgaben bes Bereins; ift berfelbe in erfreulicher Beife in bie Breite gewachsen, so foll er jest in die Tiefe wachsen; nicht klagen, sonbern tätig sein, nach Carlyles Wort, ben er wieberholt anführte. Er foll Leute erziehen mit flarem Blid, fleifiger Sanb, warmem Bergen. Dufitalifde und bramatifde Darbietungen belebten ben Abend, ber gut befucht mar.

Aus Baben 12. Mai. Der in Lichtental begüterte und in hobem Anfeben ft benbe Major a. D. Bauer hat fich aus unbefannten Grunben ericoffen. - Bum Sous ber Arbeits. willigen in ber Solginbuftrie finb 14 Genbarmen aus allen Teilen bes Lanbes nach Dannheim tommanbiert worben. Sie haben Stantquartier im hafengebiet bezogen und halten fich gur Racht. geit in bem Heberwachungsgebiet auf. Im Laufe ber Boche werben noch vier berittene Genbarmen bahin abtommanbiert werben. - In Pforg. beim hat gestern Nachmittag ber verwitwete Schneiber Friedrich Pfeilftider feinen Schwager Jojef Baller aus unbefannten Grunben ericoffen. Ferner hat in einem bortigen Gafthause ber Taglöhner Studer ben Gipfer Paul Sofer nach turgem Streit erftogen.

Trier 12. Mai. Der mit einer Rangier-Majdine gufammengeftogene Berfonengug war hauptsächlich von Bergarbeitern und Rottenarbeitern befest. Die Untersuchung ift zwar noch nicht abgeschloffen, es tann aber nach Lage ber Dinge nur faliche Beidenftellung Urfache bes Unglitde fein. Die Dafdinen prallten aufeinander. Die Baffagiere murben au Boben gefdleubert und 37 Perfonen trugen burdweg hautabidurfungen und fonflige Berletungen bavon. 3m Badwagen befanben fich zwei Rottenarbeiter. Dem einen murben beibe Beine abgebrochen, ber anbere murbe tot aufgefunden. Aeugere Berletungen zeigte er aber nicht. Er murbe offenbar mit Bucht auf ben Ropf gefchleubert. Die beiben Lotomotiven find beidabigt. Gine Stunde nach bem Bufammenftoß war alles aufgeräumt. Die Einwohnericaft leiftete bilfreiche Sand. Auch Mergte ericienen fofort an ber Unfallftelle. Die meiften Berlegten fonnten jeboch, ohne aratliche Silfe in Anfpruch ju nehmen, bie Reife fortfeten.

Berlin 12. Mai. Ueber bie von ber Berteibigung beantragte Saftentlaffung bes Fürften Eulenburg hat bas Rammergericht heute in einer Senatefitung beraten und ift in fpater Radmittageftunde ju einem Befdluß gelangt, beffen Bublifation indes erft morgen erfolgt.

Marienbab 12. Mai. Wie nunmehr fesifieht, trifft König Ebuarb von England am 13. ober 14. August in Sicht jum Befuch Raifers Frang Jofef ein und am folgenben Tage jum Ruraufenthalt in Marienbab.

Bern 12. Mai. Durch einen ploglich loebrechenben Erbichlipf oberhalb von Beatenberg im Berner Dberland murben brei mit Urbar. magung einer Balbftrede beschäftigte Danner verichnttet und getotet. Gin Bierter, ber bis gur Schulterhohe in bie Schuttmaffen eingeflemmt mar, tonnte von einer Silfsmannicaft gerettet werben. Man vermutet, bag bie rafche Schneeschmelze im Gebirge ben Erbichlipf verurfacht hat.

Jefaterinoslam 12. Mai. Beute nach. mittag 11/2 Uhr wurde aus bem Gonvernemente. gefängnis eine Bombe mit großer Sprengfraft gegen ben Dienstraum ber Bache geichleubert. Sie beschäbigte bie Mauer und gertrummerte bie Fenfter ber benachbarten Saufer. Gleichzeitig verfuchten Gefangene über bie Mauer ju flüchten. Durch Schiffe ber Bache wurden 10 Flücht. linge getotet und im Innern bes Gefangniffes einige Befangene getotet unb verwundet. Gin Gefängnismarter murbe

Betersburg 12. Mai. In ber Rabe ber türfifdeuffifden Grenze überfielen bemaffnete Banben ein Bataillion bes Abcheron's fden Regiments. Ginige Solbaten murben getotet. Gine große Militar-Rolonne brach jur Berfolgung ber Angreifer auf. Die gange tautafifche Felb-artillerie ift in Gilmarichen an bie turtifche Grenze nach bem Rars beorbert, wo bie Situation immer bebrohlicher wirb.

Athen 12. Mai. Das Ronzert ber Berliner Liebertafel im Stabttheater geftaltete fich ju einem Triumph beuticher Sangestunft. Das reichhaltige Programm wurde meifterhaft ausgeführt und entfeffelte anhaltende Beifallsftftrme bes vollbefehten Saufes und ber anwesenden foniglichen Familie. Im Namen ber flabtischen Behörben wurde eine filberne Tafel mit eingraphiertem belphischem Apoll Symnus und feitens bes beutiden Bereins ein Lorbeer. frang überreicht. Der Reinertrag bes Abenbs, welcher bem Athener Rinber-Sofpital überwiesen murbe, betrug 5800 Dradmen.

Borausfichtliche Bitterung:

Seiter bis wechselnb bewolft, lotale Gewitter nicht ausgeschloffen.

Gottesdienfte.

Ponnerstag, 14. Mai. 8 Uhr abenbs : Bibelftunbe im Bereinshans, Stabipfarrer Somib.

Retlameteil.



"Richts von ihm!" ichnitt ihr Huber turz und barich bas Wort ab. "Seinen Ramen will ich nicht mehr nennen hören!"

Die junge Frau verflummte fofort. Gie pflegte nie ju wiberfprechen. Aber alle Abend, ehe bie Rinder gur Rube gingen, befahl fie ihnen : "Betet auch für Guren jungft verftorbenen Obeim und wunfct ihm ben ewigen

Seitbem filufterten bie Rleinen immer icon halb ichlaftrunten, wenn fie bie fiblichen Gebete bergelallt hatten: "Und nimm Ontel Baul auf ins himmelreid. Amen!"

So tam ber Hochsommer heran, und bann erschien in verschiedenen Zeitungen ein Aufruf, unterzeichnet: Mabeleine François, Paris, Rue Montorguett Mr. 8."

Die Ginsenberin bat, ihr ben berzeitigen Aufenthalt bes Baul Suber, genannt Jean Bumeau, anzugeben, ba fie feine beiben Kinder in Penfion, aber feit brei Monaten tein Koftgelb für biefelben erhalten habe, felbft jeboch in zu armlichen Berhaltniffen lebe, um noch länger für bas acht-jährige Mäbchen und ben elfjährigen Knaben forgen zu können, welche fie,

falls ber Aufruf erfolglos bleiben würde, bem Baifenhause zuführen muffe. Jean Bumeau habe Rue be Pontneuf Nr. 16 gewohnt und sei seit bem 1. April biefes Jahres verschwunden. Er muffe entweber entflohen ober ermorbet fein. Seine Wohnung mare verlaffen und unverfchloffen vorgefunden worden. -

"Martin, ber Gesuchte war Dein Bruber!" rief Katharina, Er nidte, aber fein Wort tam über feine Lippen.

"Und er hatte Rinder, arme, verlaffen gurudgebliebene Rinder." "Ja, ja — ba siehst Du wieber ganz beutlich, wie er an seinen Angehörigen handelte. Pfut über einen so egoistischen, gemütlosen Menschen." "Berbamme ihn nicht! Er floh vor ber Kriegsfurie und wollte bie Seinigen einflweilen in Sicherheit wiffen. Bielleicht hoffte er, fie fpater ju fich rufen ju fonnen."

"Barum ließ er benn nicht gleich eine ausreichenbe Summe für ber Rinber Unterhaltung gurud ?"

"Aber Martin, wie Du nur fprichft! Bar er benn nicht fo bettelarm, bag man ibn fogar auf Deine Roften begraben mußte?"

"Freilich, bas war er. — Ja, ja, Du haft gang recht." "Bas foll benn nun aus ben huflofen Gefcopfen werben ?" "Was weiß ich, und was fümmert es uns?"

"Ad, fprich nicht fo rauh! 3ch tenne ja Dein gutes Berg." "Ich will meinetwegen bas rudftanbige Kofigelb bezahlen und bas

fünftige und bas Schulgelb auch." "Das ift gut und lieb von Dir, aber boch zu wenig."

"Herr Gott, was foll benn noch weiter getan werben ?" "Laffen wir die beiben nicht bei Fremben. Geben wir ihnen ein

Heimatsrecht, an unserem eigenen Herb."
"Rein! Wir haben selbst zwei Sohne und zwei Töchter."
"Aber Martin, die Sache läßt sich ja gerade auf diese Weise viel billiger einrichten. Du sollst sehen —"

"Sprich nicht langer bavon! Pauls Rinber muffen ben meinigen fern bleiben."

"Ja, wenn Du so bentft —" Ratharina manbte fich ab und trodnete verftohlen ihre überftromenbe Augen. huber bemertte aber bennoch, baf fie weinte und rief nach heftigem Rampf mit sich selbst: "Gut! Dir mag ich nicht webe tun. Sole fie ber, wenn's benn sein muß!"

"Martin!" jauchite Rathe, feinen Sals umidlingenb. "Bas bift Du für ein herrlicher Menich! Ich barf also die Baifen in unser liebes, traulices Beim bringen ?" (Fortf. folgt.)

Amtliche und Privatangeigen.

Rotenbach.



Mm Montag, ben Mat, mittags 1 lihr, vertauft bie Gemeinbe auf bem Rathaus:

148 Rm. Brennholy, barunter 30 Rm. buchenes. Liebhaber find eingelaben.

Gemeinderat.

Am Montag, ben 18. Dai bs. 38., pormittags 9 Uhr, werben auf bem hiefigen Rathaus

ca. 60 Anbikm. Kalkfteine jum Beiführen auf bie hiefigen Strafen verafforbiert, wogu Liebhaber eingelaben

Dberreichenbach, ben 13. Mai 1908. Schultheißenamt. Reppler.

Renhengftett.

Mm Dienstag, den 19. bs. Mts., abends 7 Uhr, werben im Rathaus bier 75 Andikm. Kalkfteine

gum Liefern und Beiführen vergeben. Liebhaber find eingelaben. Schultheigenamt.

Sulz, Oa. Ragold.

Begen Renbau ber Brude beim Lowen ift bie Strofe Bilbberg-Ruppingen bafelbft bis auf Beiteres gefperrt. Schultheißenamt.

Donnerstag, 14. Mai, im Raffechaus.

Sonnenitecten

find gu haben bet Chr. Fintbeiner, Bahnhoiftraße.

Frühjahrsübungen Freiwilligen Fenerwehr

ber I. Compagnie: Montag, 18. Mai, abends 7 Uhr.

(Drillangug, Müge). Donnerstag, 14. Mai, abends 7 Uhr. Freitag, 15. Mai, abends 7 Uhr. Montag, 18. Mai, abends 7 Uhr. Dienetag, 19. Mat, abends 7 Uhr. Montag, 18. Mai, abends 7 Uhr. Mittwoch, 20. Mat, abends 7 Uhr.

Angug: Gurt, Armband, Dige. Abteilungsübungen:

Camstag, 28. Dai, abends 61/2 Uhr:

" III.

IV.

VI.

"VII.

2. Bug ber I. Compagnie (Drillangug, Muge). (Gurt, Armbanb, Muge).

" VI.

Montag, 25. Mat, abends 6'/2 Uhr: 3. Jug der I. Compagnic (Drillanzug, Müse). 1. "VI. (Surt, Armband, Müse).

Mitimod, 27. Mai, abends 6% Uhr:

1. Bug ber I. Compagnie (Drillangug, Dinge). II , III , IV , V., VII. Compagnie (Gurt, Armband, Dange).



Einzelübungen

Sauptübung:

Montag, 1. Juni, abende 61/2 Uhr. Angug: bollfianbige Ausruftung, Belm.

Im Aufchluffe baran Generalbersammlung bei Dreiß.

Tagesordnung: Rechenschafts- und Raffenbericht, Reuwahlen.

Das Commando.

Dreiß.



Auch in 50 und 150 Literpaketen zu haben. Ueberall Niederlagen, erkenntlich durch Plakate, oder direkt ab Plochingen unter Nachnahme von

Welss & Co., G. m. b. H., Plochingen a. N.

Prospekte mit Gebrauchsanweisung gratis und franko,

Calm, 12. Mat 1908. antiagung.



Für bie vielen Beweife herzl. Teilnahme mahrenb bes langen Rrantfeins u. bem Sinidelben unferer lieben Gattin und Mutter

Margarete Traub

fage ich ben berglichften Dant. Ramentlich bante ich fur bie troft. reichen Borte bes Berrn Geiftlichen, ble liebevolle Wartung ber Rraufenfcweftern, für bie Blumenfpenben und Allen, welche ber Berftorbenen bas lette Gelette gaber.

Im Namen ber trauernben Sinterbliebenen ber tieftrauernbe Gatte : Johannes Tranb mit feinen 2 Rinbern

Zur Mostbereitung



empfehle ich gange fowie gegnetichte Corinthen.

> Adolf Leonhardt, Beberftraße.

Auf Aufang Juni wird in eine Birtchaft für Ruche und Saushaltung ein tüchtiges, fleißiges

gefucht. Lohn über bie Saifon 25 bis M pro Monat.

Maberes zu erfrugen bei Sirichwirt Schöning, Calm.

> Corfetten in allen neuen Faconen,

Untertaillen und Corfettschoner, Leibbinden, Singieabinden, Geradehalter

empfiehlt

Emilie Herion.

Orima Corinthen, sowie gequetfdite Corinthen und Plodinger Apfelmofiftoff

empfichit

D. Herion.

Wer einen wirflich hervorragenben Tabat rauchen will, probiere und berlange unfere borgägliche, beliebte und preiswerte Rauch. tabafforte

Tiaha

(auch Alte Liebe genannt), welche in ben meiften Sanblungen gu haben ift. Engros-Rieberlage bei

Befucht in einen Babeart gu fofortigem Gintritt:

bei hohem Lohn. Muefunft erteilt bie Reb. b3. BI.

Kohlen-Handlung Ruhr Nusskohlen Ruhr Gos Coaks, Anthracit's Bribets

ftets in großer Answahl auf Lager. Reste befonders billig bei

> Emil G. Widmaier. Bahnhofftraße. Telefon 15.

ein porgugliches, bon Mergten beftens empfohlenes Befundheitsbrot, fpeg. für Magen- und Darmileibenbe, empfiehlt in ftete frifder Bare:

Gottlob Niethammer, Bachermeifter, Calto, Marktplat.

Gine im beften Buftanbe befindliche

dammerwalte

beftebend aus fünf Stoden (Gifenrahmen mit Holgfüllung), fowie eine Balferb-queifde find wegen Betriebeveranberung fofort zu vertaufen. Diefelben befinben fich noch im Bang und tonnen jeberzeit befichtigt werben. Off. sub J bf 8388 an Rudolf Moffe, Berlin SW., erbet.

friich geftochen, aus eigener Plans tage, (mefentlich fcmadhafter ale bie Schweitinger), bat bis Enbe Juni ju 50 & bas Bfb. abzugeben C. E. Schmidt, Lauffen a. R.

hat noch abzugeben

Jafob Bermann, Seigental.

50 Bentner gutes

pr. Bir. M. 3 .- hat gu bertaufen Guftav Lindenmann, Onchenfeld bei Bforgheim (Baben).

12 gut legende gennen, 1 Hahn und 8 fog. Winterfenfter



find wegzugshalber billig abzugeben. Aurhans Reubulach.

Weiß Drudausschuß

Eugen Dreiss, Calw.
Carl & Wilh. Carstanjen, Fabrit feiner Rauchtabate. Duisburg a. Rhein.
3um Auslegen bon Schränfen et. geeignet empfiehlt bas kg zu 30 & bie Druderet be. Bl.

Für den hiefigen Plat mit Umgebung wird von altefter Deutider Lebens:Berfiderungs:Gefellichaft

mit Intaffo gefucht. Geft. Offerten an die Erped. de. Bl. sub Chiffre S 40 erbeten.

Telefon Dr. 9.

Drud und Berlag ber M. Delichlager'ichen Buchbruderei. Beraniwortlich: Paul Abolff in Calm.